

Gründungsversammlung & Konstituierung des Vorstandes.

Nachdem schon längere Zeit in der Gemeinde Hünenberg die Gründung eines Männerchors angeregt wurde, wurden die Jugendfreunde von einigen Initianten auf Freitag den 7. Febr. 1919 zu einer Versammlung im Wackstein eingeladen zwecks Besprechung & Gründung eines solchen. Trotz überaus hohem Schnee fanden sich 26 von allen Seiten der Gemeinde zu dieser ein & bezeugten da mit ihr Interesse am Zustandekommen eines Jugendvereines in Hünenberg. Nachdem Herr Lehrer Emil Müller das Tagespräsidium übernommen, erteilt man zur Bildung eines Vorstandes, der das Weitere an die Hand nimmt. Auf Vorschlag des Herrn Walter Wynn wurde der Vorstand ohne weitere Opposition & mit allseitiger Zustimmung wie folgt bestellt:

Präsident: Herr Schuler, Hünenberg, Vizepräsident: Herr Fidel Ruckhardt, Zollweid; Kassier & Aktuar die Herren Lehrer Scherzmann & Hubermacher; Geisler; Herr Bürgererrat Luthiger, Seblatt & als Dirigent Herr Lehrer Emil Müller. Da nur 2 dieser Gewählten anwesend waren, konnten keine weiteren Traktanden zur Sprache kommen & musste man vorerst die Annahme der Wahlen durch Obige gewährleisten. So war doch der Grundstein gelegt zum neu entstandenen Männerchor Hünenberg.

In kaum einem Land wird der Chorgesang seit Jahrhunderten so gepflegt wie in der Schweiz. Ein Grund dafür liegt in der geschichtlichen Entwicklung. Seit dem ausgehenden Mittelalter ist die Schweiz ein demokratisch gestaltetes Land, das kein höfisches Leben und daher weder Hofkapellen noch Opern und Solisten kannte. Deshalb erfasste hier der Chorgesang früher als andernorts alle Schichten des Volkes. Die gesellschaftlichen und sozialen Funktionen des Chorgesanges hatten bis in die 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts eine grosse Bedeutung. Überall wurde gesungen: in der Schule, der Familie, der Kirche, im Militär. Singen in einem Chor war eine beliebte und geachtete Freizeitbeschäftigung, so auch in Hünenberg. Schon vor dem Ersten Weltkrieg wurde der Gesang gepflegt. Eine Mitgliedertafel von 1907, die jahrzehntelang eine Wand im Restaurant Rössli schmückte, berichtet von einem Männerchor St. Wolfgang. An der Spitze stand Kaspar Sidler und als Dirigent amtierte Lehrer Franz Iten aus Hünenberg. Über die Geschichte des Männerchores St. Wolfgang, resp. über dessen Ende ist in den uns zur Verfügung stehenden Akten nichts ersichtlich.

Die grosse Zeit des Hünenberger Gesangs begann dann aber mit dem Männerchor Hünenberg, welcher kurz nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, am 7. Februar 1919 durch 26 Männer aus allen Teilen der Gemeinde Hünenberg, im Restaurant Wartstein, gegründet wurde. Unter der Leitung von Lehrer Emil Müller beschlossen die Mannen, den Männerchor Hünenberg zu gründen und die notwendigen Arbeiten an die Hand zu nehmen. Bereits eine Woche später traf sich der zu-

künftige Vorstand im Gasthaus Deegen zu einer Vorstandssitzung, um die 1. Generalversammlung vorzubereiten, welche am 21. Februar 1919 im Restaurant Rössli stattfand. An dieser 1. GV sind 25 Aktivmitglieder aufgenommen worden. Sie verabschiedeten die Statuten und wählten den Vorstand sowie den Dirigenten. Anbei die Gewählten: Präsident: August Schuler, Kemberg; Vicepräsident: Fidel Burkhardt, Zollweid; Kassier: Josef Schmid, Schuster, Schürmatt; Aktuar: Leo Habermacher, Lehrer; Beisitzer und Bibliothekar: Bürgerrat Kaspar Luthiger, Schlatt;

Dirigent: Emil Müller, Lehrer; Revisoren: E. Schwerzmann, Lehrer und Kaspar Stocker, Riedmatt. Die Sänger hatten ein Eintrittsgeld von Fr. 1.50 zu leisten und der Jahresbeitrag betrug Fr. 3.00, zahlbar in 3 Raten. Zudem beschloss die Versammlung, dass die ordentlichen Proben wöchentlich, am Donnerstag, pünktlich um 8 Uhr, im Saal des Restaurants Rössli stattfinden sollen sowie die Anschaffung des «Liederbuch des Eidg. Sängervereins» und die Einübung von vorerst ein bis zwei dreistimmigen Liedern.



Der Verein startete mit 25 Aktivmitgliedern (Sänger) und konnte bald über 100 Passivmitglieder aufnehmen. Die Passivmitgliedschaft wurde dem Einzahler des Passivmitgliederbeitrages erteilt. Das Passivmitgliederwesen bescherte dem Kassier sehr viel Arbeit. In den ersten Jahren besuchte er die Passiven, welche über den ganzen Kanton Zug verstreut wohnten, persönlich. Später dann schrieb er sie mit einem persönlichen Brief an. Dies galt bis zur Inkraftsetzung der neuen Statuten im Jahre 2002. Seither wird die Passivmitgliedschaft lediglich verdienten Sängern erteilt, die aus alters- oder gesundheitlichen Gründen das aktive Singen nicht mehr pflegen können. Die finanziellen Leistungen der Passivmitglieder übernehmen seither die Gönner. Sie werden von Zeit zu Zeit um einen wohlwollenden Beitrag ersucht. Dank dieser Gönner ist es möglich, jedes Jahr ein anspruchsvolles Programm zu gestalten. Der Bestand an Aktivmit-



Männerchor 1973

gliedern veränderte sich in den letzten 100 Jahren ständig. Am meisten Mitglieder zählte der Verein gegen Ende der 1980er Jahre mit rund 60 Sängern, weil sämtliche Jungsänger (die heutigen Heiri Singers) in den Männerchor aufgenommen wurden. Der Tiefpunkt lag vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges bei 16 Sängern. Dies hing vermutlich mit der heiklen

wirtschaftlichen und politischen Situation sowie den häufigen Militärdiensten zusammen. In all den Jahren hat der Gesang die unterschiedlichsten Persönlichkeiten vereint und dank einer tollen Kameradschaft konnte der Verein auch wirtschaftlich und politisch schwierige Zeiten überdauern. Heute singen 34 Sänger im Chor.

Unsere Konzerte

Männerchor Hünenberg
Unterhaltungs-Abend

zu Ehren der tit. Passivmitglieder u. ihren w. Angehörigen.
Sonntag den 8. Februar, abends punkt 8 Uhr
auf der „Warth“. 1920

Programm:

1. Ich liebe dich mein Heimatland	Männerchor
2. D'Geebodenalp	
3. Wenn der Schnee v. d. Alpen weggeht	Duett (2 Herren)
4. Die Drillinge	son. Terzett
5. Huldigungspolnaisse	2 Violinen u. Klavier
6. Mein Glück	Männerchor
7. En lustige Ehestand	1 Herr und 1 Dame
8. Der Schwyzjerenn	Männerchor
10 Minuten Pause.	
9. Sehnsucht nach den Bergen	Lied für 3 Damen
10. Swig liebe Heimat	Männerchor
11. En Verlobig uf em Land	1 Herr und 1 Dame
12. Der Tpyroter und sein Kind	Duett (2 Herren)
13. D'Heimatdörfli	Männerchor
14. De vergäpne Hüschlüssel	Prolog für 1 Herrn
15. Alpenzug	Sängergruppe
16. Rheinjagenwalzer	2 Violinen u. Klavier
17. Mostlied	Männerchor
18. Küschenscharmäsel	Terzett für Damen
19. Volklied	Männerchor

Während den Auführungen bitte das Rauchen zu unterlassen.
Nach Schluß des Programms gemütliche Unterhaltung
Für gute Küche und Keller ist bestens gesorgt.
Su zahlreichem Besuche laebet ergebenst ein

Der Männerchor.

NB. Wer sich am gemeinschaftlichen Nachhessen des Männerchores beteiligen will, dar sich bei Herrn Baumgartner z. Warth bis Samstag abend zu melden. - Im Uebrigen freie Refraktation.

Dieses Programm gilt als Eintrittsausweis.

Bereits am 8. Februar 1920 konnte der Männerchor zum ersten Konzert, resp. Familienabend, in die Wart einladen. Konzerte oder Familienabende wurden in der Folge praktisch jedes Jahr durchgeführt. Lediglich während der Kriegsjahre 1939 bis 1945 sind Konzerte ausgefallen, da die Ausrufung der General- und der vielen Teilmobilmachungen eine Planung verunmöglichte. Bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges sind die Konzerte unter Mitwirkung des gemischten Chores Hünenberg, dem späteren Kirchenchor St. Wolfgang und heutigen Kirchenchor Heilig Geist, durchgeführt worden.

Bis vor ca. 20 Jahren gehörten lustige Theaterstücke, genannt «Komische Stücke», zum Pro-

gramm. Für diese war die «Komische Kommission» zuständig und es spielten immer einige Fräuleins mit. Selbstverständlich spielte nach den Lied- und Theatervorträgen eine Musik zum Tanz auf. Ist das Datum des Konzerts in die Fastnachtszeit gefallen, wurde anstelle des Tanzes ein Maskenball durchgeführt.

In den ersten Jahren fanden diese Unterhaltungen im Saal des Restaurants Rössli statt, ab 1928 bis zur Eröffnung des Saales Heinrich von Hünenberg im Jahre 1975, im Saal des Restaurants Wartstein. Wie Chroniken und Presseberichten entnommen werden kann, waren diese Anlässe bei den Hünenbergerinnen und Hünenbergern äusserst beliebt.

In den letzten Jahren lichteten sich die Reihen des Konzertpublikums merklich. Daher beschloss der Männerchor, treu dem Motto: «Kommst du nicht zu mir, komme ich zu dir», weniger im Konzertsaal aufzutreten, dafür aber gesellige Anlässe in der Gemeinde zu organisieren. Der Sommer-Unterhaltungsabend auf dem Dorfplatz sowie die Stubete mit Chürbissuppe im Herbst haben sich jedenfalls gut etabliert.

Den letzten grossen Konzerauftritt hatte der Männerchor im März 2018 am Laetare-Konzert im Casino in Zug. Rund 60 Sänger der

Männerchöre Zug, Cham und Hünenberg standen auf der Bühne und führten unter dem Motto "Männerstimm-X" ein Männerchor-

Konzert vom Feinsten auf. Das Konzert stand unter der Leitung der beiden Dirigenten Peter Voegelin und Peter Scherer.



Konzert 1984 unter der Leitung von Louise Pauli



Konzert 1996 "Im Land der Operette" unter der Leitung von Barbara Suter



Konzert 2001 "Berlin in den 20-er Jahren", Leitung Mirjam Walker



Laetare-Konzert 2018, zusammen mit den Männerchören Zug und Cham
Leitung: Peter Scherer und Peter Voegelin

Sängertage und Sängerfeste

Die Teilnahme an Sängertagen und Sängerfesten ist für einen Chor sehr lehrreich. Er kann sich mit anderen Chören vergleichen und sein Vortrag wird von Experten beurteilt. Nach dem Auftritt wird die Kameradschaft mit Sängern aus nah und fern gepflegt und zur Freude aller so manches (nicht dirigierte) Lied gesungen.

Das erste Mal trat der Verein 1927 am "V. Centralschweizerischen Gesangsfest" in Baar auf, mit dem

Lied "Wann wird's Frühling sein", unter der Leitung von Emil Müller und eroberte den zweiten Rang. Im Jahr 1935 führte Hünenberg den kantonalen Sängertag, verbunden mit der Fahnenweihe, durch. 1975 trafen sich über 600 Sängerinnen und Sänger am Zuger kantonalen Sängertag in Hünenberg und die zugerische Männerchorvereinigung feierte ihren 25. Geburtstag. Dank schönstem Wetter und guter Organisation durch den Männerchor

Hünenberg war das Singen und Zuhören eine Freude. Auch 1989 waren die Zuger Chöre bei bester Festlaune zu Gast in Hünenberg, denn der Männerchor Hünenberg feierte gleichzeitig sein 70-jähriges Jubiläum. Auch 1994, anlässlich der 2. Fahnenweihe, organisierte der Männerchor Hünenberg den Zuger kantonalen Sängertag. Der letzte Auftritt an einem Sängertag war 2016 am Innerschweizer Gesangsfest in Cham mit dem

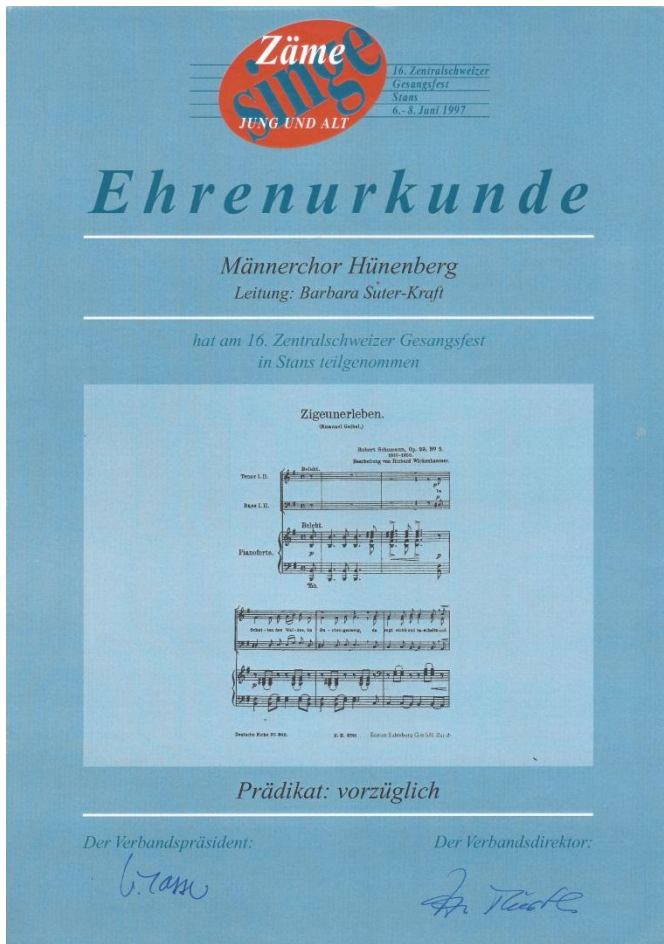
«Männerchor Blues». Ohne Dirigent und Notenblatt vor der Nase, verwirrten wir die Experten, gewannen aber die Herzen des Publikums. Es reichte trotzdem noch oder nur für ein «gut». Das nächste Innerschweizer Gesangsfest in Hitzkirch findet in unserem Jubiläumsjahr 2019 statt. Weil die Einübung eines Vortrages mit sehr viel Arbeit verbunden ist, haben wir uns entschieden, im Jubiläumsjahr nicht teilzunehmen. In den vergangenen 100 Jahren haben die Hünenberger Sänger an rund 50 Sängertagen und Sängerfesten erfolgreich teilgenommen.



2. Rang am V. Zentralschweiz. Sängerfest in Baar 1927 mit dem Lied "Wann wird's Frühling sein" unter der Leitung von Emil Müller.

Einige Höhepunkte:

1937	Freiämter Gesangsfest, Merenschwand «O Schweiz wie bist du so schön»	Emil Müller	Goldlorbeer
1946	Zentralschweizerisches Sängerfest, Altdorf «Mein Herz ist fröhlich alle Zeit» (Das Lied wurde auf eine Schallplatte aufgenommen)	Emil Müller	3. Rang
1949	Freiämter Gesangsfest, Bremgarten «Der Soldat»	Emil Müller	1. Rang
1958	Zentralschweizerisches Sängerfest, Zug «Der Lindenbaum»	Jacques Walder	Goldlorbeer
1963	Zentralschweizerisches Sängerfest, Schwyz «O Lied»	Jacques Walder	Goldlorbeer
1972	Zentralschweizerisches Sängerfest, Sarnen «Zum Becher greift»	Josef Staub	Goldlorbeer
1984	Zentralschweizerisches Sängerfest, Erstfeld «Der Studenten Nachtgesang»	Louise Pauli	Goldlorbeer
1996	Zuger Kantonaler Sängertag, Baar «Ungarische Tänze Nr. 5 und 6»	Barbara Suter	ausgezeichnet
1997	Zentralschweizerisches Sängerfest, Stans «Zigeunerleben»	Barbara Suter	vorzüglich
2002	Zuger Kantonaler Sängertag, Baar «Volksliedersuite»	Mirjam Walker	vorzüglich
2003	Zentralschweizerisches Sängerfest, Altdorf «Jägerlust»	Irina Imhof-Isakova	sehr gut



16. Zentralschweizer Gesangsfest 1997, Stans
 Unter der Leitung von Barbara Suter erzielte der Männerchor mit «Zigeunerleben» von Robert Schumann die Bestnote "vorzüglich"



17. Zentralschweizer Gesangsfest 2003, Altdorf
 Der Männerchor erreicht mit seinem Vortrag «Jägerlust» von A. Müller, unter der Leitung von Irina Imhof-Isakova, das Prädikat "sehr gut".



Bereits im Gründungsjahr beteiligte sich der junge Männerchor an der 1.-Augustfeier auf der Wart. Laut Protokoll hat der Verein sogar die Durchführung dieser vaterländischen Feier angeregt. Die Organisation und Durchführung war während Jahrzehnten ein fester Bestandteil im Vereinsprogramm. Bis auf den heutigen Tag wird diese Tradition gepflegt. Unsere Sänger übernehmen die Verantwortung für den Auf- und Abbau der Infrastruktur. War die Entlohnung ursprünglich ein Schüblig mit Brot, so entschädigt die Gemeinde den Männerchor heute mit einem namhaften finanziellen Beitrag.

Zur vaterländischen Tradition gehörte auch das Singen am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Mit wenigen Ausnahmen wurde im September das Bettagssingen, zuerst in St. Wolfgang und später in der katholischen Kirche Heilig Geist, durchgeführt.

Aber was ist ein Männerchor ohne Ständli-Singen? In den letzten 100 Jahren erfreute der Chor mit seinen Ständli unzählige Mitmen-

schen. Aus den Protokollen geht hervor, dass der Chor an fröhlichen Anlässen, wie Hochzeitsfeiern von Vereinsangehörigen, zum 80. Geburtstag von Hünenbergerrinnen und Hünenbergern, zu runden Geburtstagen von Aktiv- und Passivmitgliedern sowie zu Ehren von Behördevertretern oder manchmal im Anschluss an eine Feuerwehrprobe aufgetreten ist. Er war aber auch bei traurigen Anlässen anwesend, indem er einen verstorbenen Kameraden auf dem letzten Weg begleitete oder wichtige Persönlichkeiten mit Gesang verabschiedete. In den letzten Jahren haben die Ständli-Auftritte zwar nicht abgenommen, aber an ein Hochzeitsständli für einen Sängerkameraden oder an ein Ständli nach der Feuerwehrprobe kann sich heute kaum ein Sänger mehr erinnern. Der Männerchor singt aber nach wie vor gerne für unsere Mitmenschen in den Bettagzentren und Pflegeheimen in Hünenberg, Cham und Zug. Die 80-jährigen, 90-jährigen und älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger werden seit ca. 20 Jahren von der Gemeinde zu einem gemütlichen

Abend mit Nachtessen eingeladen. Da hat der Männerchor einen festen Platz, indem er den Abend mit seinen Liedern eröffnen darf.

Bis zur Gründung der Musikgesellschaft Hünenberg im Jahre 1938 war es die Aufgabe des Männerchors, an repräsentativen Anlässen der Gemeinde zu singen. Der Männerchor wurde jeweils aufgeboten, um an Empfängen wichtige Persönlichkeiten oder erfolgreiche Schützen, Armbrustschützen und Turner musikalisch zu begrüßen. 1982 hatte der Männerchor sogar die Ehre, die Musikgesellschaft Hünenberg, nach ihrem Erfolg am Eidg. Musikfest, zu Hause zu begrüßen. 1987 war der Kanton Zug Gastkanton an der OLMA in St. Gallen. Die Männerchörler begleiteten den damaligen Kantonsratspräsidenten, Sänger und ehemaligen Präsidenten des Männerchores, Max Bütler, nach St. Gallen. Sie nahmen am Festumzug sowie am Festakt teil und sangen in verschiedenen Ausstellungshallen und auf Plätzen.



Vorbereitung zum Ständli im Lindenpark


Unsere Sängerreisen

Zur harmonischen Pflege des gesellschaftlichen Lebens gehören auch gemeinsame Reisen. In jungen Jahren hat der Männerchor unter kundiger Führung von Walter Wyss, dem Vater des langjährigen Präsidenten, Roland Wyss, manch frohe Bergtour unternommen. Am 17. Juli 1921 fand die erste Männerchor-Reise über Zug zum Wildspitz nach Unterägeri statt. Seither begeben sich die Sänger so alle ein bis zwei Jahre auf einen Ausflug oder eine Reise. In den früheren Jahren konnte dies auch ein Maibummel oder eine Veloutour um den Zugersee sein. Speziell geschätzt waren die zweitägigen Reisen, z.B. nach Oberitalien, ins Elsass, an ein Winzerfest in die Westschweiz, an ein Gesangsfest in die Ostschweiz,



ins Tessin oder in den Schwarzwald. Bis gegen Ende der 30-er Jahre wurde für jede Reise ein umfassender Reisebericht erstellt. In der Regel umfasste dieser über 10 Seiten. Die Reisen wurden minutiös geplant, an mehreren Vorstandssitzungen besprochen und von der Aktivversammlung genehmigt. Mindestens seit der Schreibe Mitglied des Männerchores ist, wird die Organisation der Reise jeweils einem Sänger übertragen. Dieser hält Route, Ziel und Programm bis zur Abfahrt geheim. Seit über 40 Jahren sind auch die Ehefrauen und Partnerinnen der Sänger zur Reise eingeladen.

Männerchöre Cham und Hünenberg
SÄNGERFAHRT
 nach den oberitalienischen Seen, Mailand und Genua
 vom 26. bis 28. Sept. 1926



Motto: Das Lied kennt keine Grenzen,
 fliegt über Wald und Fels!
 Mach's wie das Lied, Gessell
 und wand're durch die Welt!

So heisst es in einem alten Volkslied, so reist für die Hünen der Sänger geschieden, sanft für jene, die mit dem Liedebach in der Tasche und der Schokolade nach der Ferner aussuchen wollen, um bei Genug und seltener Kameradschaft einige frische und schmackhafte Beisätze zu vertilgen.

Nach welchen Ländern wollen wir fahren, in jene Länder, von denen der Dichter Schiller in seinem «Wilhelm Tell» so poetisch sagt:

«Wenn man hinaufsteigt vor unsern Bergen
 und immer höher steigt, des Strömens auch,
 so liegt man in ein grosses blaues Land,
 wo die Waldwässer nicht mehr trübsal schäumen,
 die Flüsse ruhig und gemächlich ziehn;
 da sieht man fast noch alten Himmelsblauen,
 das Korn wächst dort in hehren schönen Auen,
 und wie ein Garten ist das Land zu schauen.»

Am Südfuss der Alpen, an jenen Seen, wo Mutter Natur das Schönste und das Lieblichste, was sie zu schaffen vermochte, in ein einziges, unvergleichliches Naturschauspiel verschlungen hat, am blauen Spiegel der oberitalienischen Seen, dort wo über das Gipfel der gigantischen Berge das Lichtell blau Firmament in eine wunderbare Farbenharmonie verfließt und zwischen dem weissen Glets der Hänge, am Rand der stillen Fläche des zwei unendliche Hüter schwarz und heiter aus der Landschaft hervorragt, als wären sie von launlicher Hand hingestreck, wo von blauen Gärten umgebene Botele und grüne Hügel, die in ihrem Innern rote Kautschüte bergen, dort wollen wir Land und Leute, Sprache und Sitten unserer Nachbarn über der Berge» kennenlernen und uns an Wert, Lied und guten Frische freuen, wollen in der Hauptstadt Mailand uns an architektonischen und künstlerischen Meisterwerken ergötzen und in der Grossstadt Genua einen Blick ins weite weite Meer und mit dem Besuch eines grossen Volkstheaters des Falschung des Weltverkehrs auf uns wirken lassen.

Das alles in schaum und zu geniessen, könnt der Traum so vieler! Doch wenn der Traum zur Wirklichkeit wird, der trägt einen Schatz mit ihm, dessen Glanz und Schimmer noch in späteren Zeiten des grossen Weckelagen lachend schick und erheitert. Unsere Hülfschicht verspricht jeden Teilnehmer keinen Genuss und wird von einem Erlebnis werden, das das er noch in vielen Tagen nach Ervater zurückblickt.

Insam schliesst Euch an, ihr Alle, Freunde, Sänger und Genoss, und versichert, was wir Euch alles in Mitten gedenken.

Mit kameradschaftlichen Grüsse:
 Die Verbands der Männerchöre Cham und Hünenberg
 und die Einleitung.



Männerchor Hünenberg

15./16. August 1964

Reiseprogramm

13.03	ab	Cham
13.37	ab	Zug
14.11	an	Zürich HB
14.48	ab	Zürich HB
15.13	an	Interthur HB
15.20	ca ab	Winterthur mit Postauto über Irchel-Flasch-Rheinfall-Schaffhausen
17.00	ca an	Schaffhausen, Nachtessen, Ueberrachten, Morgeness
9.30	ab	Schaffhausen mit Schiff <i>Schaffhausenschiff</i>
11.05	an	Stein am Rhein
11.15	ab	Stein am Rhein mit Postauto über Amriswil
12.30	ca an	St. Gallen, Mittagessen <i>Post-Raststätte</i>
14.00	ab	St. Gallen über Heiden-Oberegg-St. Anton-Trogen-(Festaloxi Kinderdorf)-Appenzell-Urnäsch-Schwizalp-Wattwil-Ricken-Bapperswil
18.30	ca an	Rapperswil
18.54	ab	Rapperswil mit Bahn
20.02	ab	Arth-Goldau
20.28	ab	Zug
20.34	an	Cham

Wagnermeister Melchior Bütler stellte an der Generalversammlung vom 10. Februar 1934 den schriftlichen Antrag, baldmöglichst ein Vereinsbanner anzuschaffen. Dem Antrag wurde mit grossem Mehr zugestimmt. Da aber für dieses grosse Vorhaben das Geld fehlte, wurde beschlossen, eine Sammlung durchzuführen. Der Motionär und ein weiterer Sängerkamerad stellten sich für die Sammlung zur Verfügung. Nachdem sie ca. 70 Franken erbettelt hatten, war ihnen die Arbeit bereits verleidet. Man kam auf die Idee, die verehrten Damen des gemischten Chores für die Sammlung anzufragen. In sehr willkommener Weise stellten sich sechs Damen des gemischten Chores zur Verfügung und innert kürzester Zeit trugen sie 2'400 Franken zusammen. Und dies trotz der wirtschaftlich schlechten Zeit. Nach vielen Diskussionen beschloss der Vorstand, die eine Seite des Banners mit dem Hünenberger- und dem Zuger-Wappen zu schmücken und auf der anderen Seite den edlen Heinrich von Hünenberg auf seiner Burg, in Gedanken versunken, darzustellen. Darüber steht in formschönen Lettern gestickt «Die Freiheit, die die Ahnen uns errungen, wird dankbar von uns im Liede besungen». Mit der Ausführung

Kurer, Schädler & Cie Wil Sg
KUNSTSTICKEREI u. FAHNENSTICKEREI

GESTICKTE VEREINSFAHNEN NACH EIGENEN u. FREMDEN ENTWURFEN EIGENE STICKEREI-ATELIERS

SCHÄRPFEN · FEDERN · STULPEN TRAGBÄNDER · TRAGSTANGEN KOSTENVORANSCHLÄGE zu DIENSTEN

Wil, den 24. April 1935

Rechnung für

tit. Männerchor Hünenberg, Präsident: Herr Anton Bättig, Hünenberg, Kt. Zug

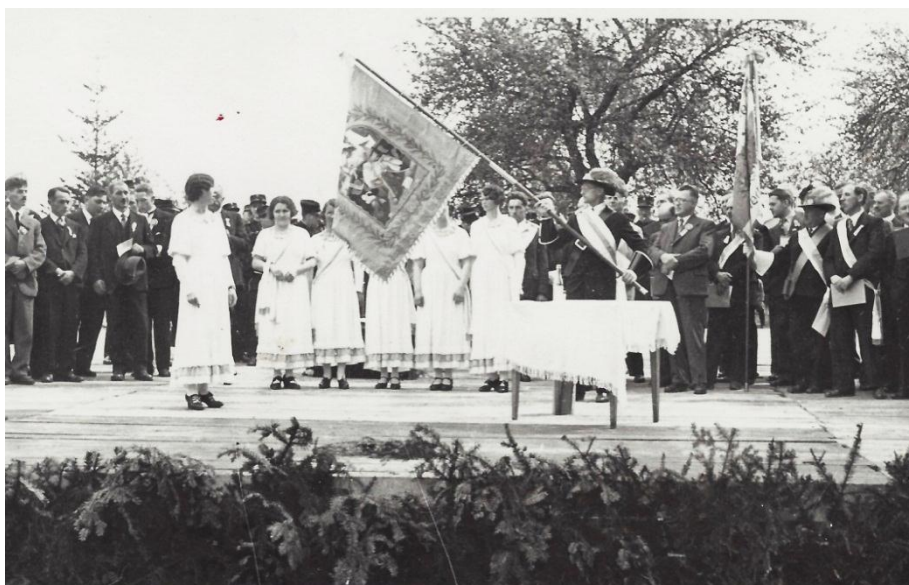
Qua. 4931

Sie erhalten anmit :			
1 Vereinsfahne samt			
1	Tragstange		
1	Spitzenschleife		
1	Tragband aus Leder		
1	Futteral aus Ledertuch		
1	Schutzdecke aus Baumwolltuch		
	total	Frs.	789.--
1	Schärpe aus Fahnenseide Ia-weiss/blau/weiss mit Achselklappe und unten mit acht vergoldeten Goldfransen	"	45.--
2	Schärpen aus Seidencachemir weiss/blau/weiss mit Achselklappen und unten mit acht vergoldeten Goldfransen, per Stück Frs. 22.--	"	44.--
1	Fähnrichfeder weiss, echt Strauss, No. 92bis	"	16.--
1	" blau, "	"	16.--
1	Hutband aus Fahnenseide Ia-weiss/blau/weiss	"	4.50
1	Paar Stulpen aus schwarz Glanzleder mit weisser Ledereinfassung	"	18.--
1	Trauerflor in Form einer grossen Spitzenschleife	"	8.--
	total netto	Frs.	940.50
zahlbar innert 30 Tagen			
Anmit : 1 Brief			

TELEPHON 187 · TELEGR.-ADR. KURER, WIL (SANGALLEN) · POSTCHECK- u. GIRO-KONTO N° IX 417, ST. GALLEN

wurde die Firma Kurer, Schaedler & Cie in Wil SG beauftragt, da diese für erstklassige Arbeit bekannt war. Zur neuen Vereinsfahne wurde zusätzlich eine erstklassige

Fähndruchs-ausrüstung bestellt und die Anfertigung eines Fahnen-schranks bei Schreinermeister B. Villiger in Auftrag gegeben. Die Anschaffungskosten für Fahne und Zubehör betragen rund 1'000 Franken.



Die Fahnenweihe fand am 12. Mai 1935 statt und war mit einem Sängertag verbunden. Um 08.00 Uhr fand in St. Wolfgang ein Festgottesdienst statt in welchem Hochwürden Herr Domherr Pfarrer Müller aus Cham die Fahne segnete. Die Fahnenpatenschaft teilten sich Frau Korporationspräsident Marie Bütler-Troxler, Fildern, und Herr Kantonsrat Franz Boog, Kemmaten. Kurz nach Mittag wurden die auswärtigen Vereine, Delegationen und Behördevertreter am Bahnhof

Cham von den Hünenbergern, welche mit einer historischen Gruppe erschienen war, vom Männerchor Cham und der Musikgesellschaft Cham würdig empfangen und in einem wohlgeordneten Festzug ins heimelige Hünenberg, zum Lindenplatz auf der Warth geleitet. Auf dem Lindenplatz fand dann der eigentliche Fahnenweihe-Akt statt. Nach einem gemeinsamen Zobia auf dem Festplatz und einem Nachtessen im Gasthof Warthstein fand der Festtag sein Ende.

Nach über 50 Jahren im Einsatz zeigte die Fahne Gebrauchsspuren. Die Seide war zerschissen und gebrochen. Im Hinblick auf das 75-Jahr-Jubiläum des Vereins im Jahre 1994 wurde zuerst die Beschaffung einer neuen Fahne in Erwägung gezogen. Doch die Treue zur Fahne und damit verbunden die vielen schönen Erinnerungen liessen die Idee aufkommen, eine Restaurierung der Fahne abzuklären. Erwin Baumgartner übernahm die Aufgabe, zusammen mit den Schwestern des Klosters Gubel, zu prüfen, ob eine Renovation möglich sei. Die Abklärungen verliefen positiv und so konnte



an der GV 1993 beschlossen werden, die Fahne im Kloster Gubel fachkundig erneuern zu lassen. Der Kostenvoranschlag belief sich auf 7'000 bis 8'000 Franken. Im Kloster Gubel wurden in 190 Arbeitsstun-

den alle handgestickten Teile sorgfältig ausgeschnitten, von Hand auf eine neue Seide gekordelt und sofern notwendig, mit den entsprechenden Stickereien ergänzt. Die doppelseitig bestickte Vereinsfahne ist eine spezielle Kostbarkeit.

Über das Wochenende vom Freitag, 9. September bis Sonntag, 11. September 1994 feierte der Männerchor Hünenberg seinen 75. Geburtstag mit einem Jubiläumskonzert, einem Festbankett und der Weihe der erneuerten Vereinsfahne. Am Sonntag, 11. September 1994, segnete Domherr Markus Fischer die Fahne während eines Festgottesdienstes. Als Paten amtierten Trudy Stocker und der langjährige Fähnrich Xaver Sidler. Nach der Weihe wurde die Fahne auf dem Kirchenplatz, unter den Klängen der Musikgesellschaft Hünenberg, von den Fahnen der Zuger Männerchöre und der Dorfvereine

feierlich begrüsst.



Fahnenpate Xaver Sidler und Fahnenpatin Trudy Stocker

In den letzten 84 Jahren amtierten folgende Sängerkameraden als Bannerherren:

Robert Bütler	1935	bis	1948
Kaspar Schwerzmann	1949	bis	1964
Xaver Sidler	1965	bis	1993
Kurt Betschart	1994	bis	1995
Marcel Scherer	1996	bis	2004
Christoph Suter	1997	bis	2013
Ueli Zürcher	2014	bis	2016
Alois Bucher	2017	bis	2018
Ueli Zürcher	seit		2018

Seit jeher pflegt der Männerchor Hünenberg freundschaftliche und bereichernde Beziehungen zu anderen Chören. Wie vorgängig erwähnt, führte er während vielen Jahren seine Konzerte zusammen



mit dem **Gemischten Chor Hünenberg**, dem heutigen Kirchenchor Heilig Geist, durch. Gute Kontakte bestanden zum ehemaligen Männerchor Frohsinn in Luzern, welcher 1947 den Männerchor Hünenberg zum Ehrenmitglied ernannte. 1964 übernahm der Männerchor die Patenschaft für die Vereinsfahne des Männerchors Sins. Freundschaftliche Bande knüpften die Hünenberger in den 80er- und 90er-Jahren sogar über die Landesgrenzen hinaus mit dem Sängerbund Weidach in Deutschland, welcher sich vor ca. 10 Jahren in einen gemischten Chor wandelte. Höhepunkte waren ein Besuch in Weidach und ein Gegenbesuch in Hünenberg.



Vor etwa 30 Jahren kam die Idee auf, den Weiterbestand des Männerchors durch junge Sänger zu sichern und eine «Jungsänger-Abteilung» zu bilden. Über ein Dutzend junger Männer - sie nannten sich **Heiri Singers** -

probte in einer eigenen Gruppe, anfänglich unter der Leitung der Männerchor-Dirigentin Louise Pauli. Sie probten teilweise auch mit dem Männerchor und unterstützten ihn bei Konzerten und anderen Auftritten.

Von unserem Männerchor-Liedgut waren sie aber nicht sonderlich begeistert. Sie sangen lieber ihr eigenes Repertoire. 1993 führten sie ihr erstes Konzert im Saal Heinrich von Hünenberg durch und gründeten im Jahre 2003 ihren eigenen Verein. Die Heiri Singers sind heute noch ein äusserst beliebter Chor und wir freuen uns über ihren Erfolg. 1990 und 2010 haben wir mit ihnen gemeinsame Konzerte im Saal Heinrich von Hünenberg aufgeführt und im Jahr 2015 sind sie an unserem Sommer-Unterhaltungsabend

auf dem Dorfplatz als Gastchor aufgetreten.

Langjährige kameradschaftliche Bande bestanden zu den ehemaligen Zuger Sängerfreunden. Die Hünenberger haben während Jahren ihr Theaterstück

auch bei den Sängerkameraden in Zug aufgeführt. Nach der Auflösung der Zuger Sängerfreunde per Ende 1999 sind sechs Sängerkameraden unserem Verein beigetreten und einer von ihnen singt noch immer aktiv mit. Er wird dieses Jahr für 50 Jahre aktives Singen geehrt.

Gemeinsame Auftritte hat der Männerchor auch mit dem, ebenfalls 1919 gegründeten, **Jodlerklub Heimelig Baar** bestritten, so am Jodlerkonzert 2014 in Baar und an unserem Sommer-Unterhaltungsabend 2016 auf dem Dorfplatz. 2017 durften wir **den Wirtechor des Kantons Zug** am Sommer-Unterhaltungsabend als Gastchor begrüßen und einige Lieder mit den Wirten singen. Auch zur **Trachtengruppe Hünenberg** bestehen enge Kontakte. Zusammen



haben wir 2014 ein gemeinsames Konzert im Saal Heinrich von Hünenberg durchgeführt und den Sommer-Unterhaltungsabend 2018 bestritten.

Ganz aktuell ist die gute gesangliche Zusammenarbeit mit unseren Kameraden der **Männerchöre Zug und Cham**. Am Laetarekonzert 2018 im Casino in Zug brachten wir so mit den drei Chören 60 Sänger auf die Bühne - Männerchor-Gesang vom Feinsten.

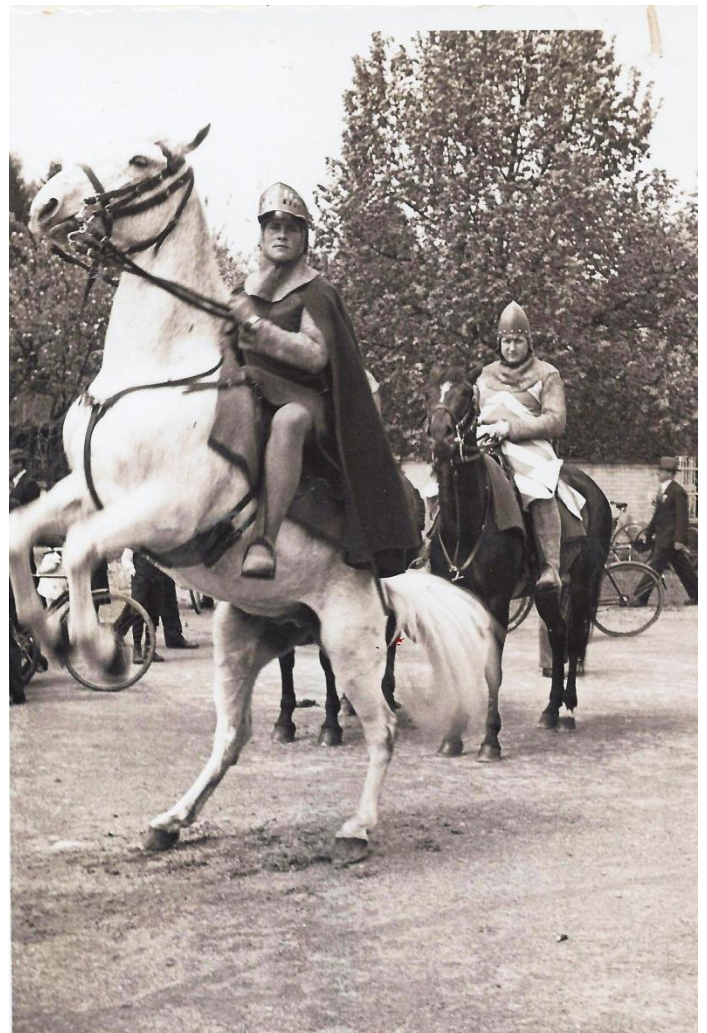
Emil Müller	1919	bis	1953
Jacques Walder	1954	bis	1970
Josef Staub	1971	bis	1976
Josef Staub, Hannes Stocker	1977		
Ernst Markus Büchi	1978	bis	1981
Hans-Georg Lorek	1982		
Louise Pauli	1983	bis	1992
Barbara Suter	1993	bis	1999
Mirjam Walker	2000	bis	2002
Irina Imhof-Isakova	2003	bis	2007
Barbara Suter	2008	bis	2009
Peter Voegelin	seit		2009



Dirigent Peter Voegelin und Vizedirigent Heinz Oehen (2014)

August Schuler	1919	bis	1920
Josef Schmid	1921		
August Schuler	1922	bis	1923
Leo Habermacher	1924		
Meinrad Burkhart	1925	bis	1928
Alfred Fankhauser	1929	bis	1931
Anton Bättig	1932	bis	1936
Roland Wyss	1937	bis	1967
Kaspar Schwerzmann	1968	bis	1970
Max Bütler	1971	bis	1981
Heiri Meyer	1982	bis	1998
Erwin Müller	1999	bis	2007
Kurt Lötscher	2008	bis	2013
Marcel Scherer	seit		2014

Roland Wyss
Präsident von 1937 bis 1967
(als Heinrich von Hünenberg, anl.
der Fahnenweihe 1935)



Der Männerchor zählt zu den ältesten Vereinen Hünenbergs. Seine Ziele - Pflege des Gesangs und der Kameradschaft - sind aktueller denn je. Heute zählt der Männerchor Hünenberg 34 aktive Sänger. Er wird von Marcel Scherer präsi- diert und von Peter Voegelin diri- giert. Die beiden ältesten Mitglieder können im Jubiläumsjahr ihren 87.

Geburtstag feiern, der «jüngste» Sänger wird 50 Jahre alt und das «dienstälteste» Mitglied singt seit 56 Jahren im Chor. Wir proben jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Schulhaus Ehret C, an der Zent- rumstasse. Unser Repertoire bein- haltet alte und neuere Volkslieder, geistliches Liedgut, rassige fremd- ländische Kompositionen sowie

Evergreens und gefällige Lieder aus verschiedenen Stilrichtungen. Einerseits fühlen wir uns dem tradi- tionellen Männerchor-Liedgut ver- pflichtet, andererseits singen wir auch gerne zeitgenössische Lite- ratur mit unterschiedlichen Rhyth- men.



Tenor 1

Alois Portmann (1970)*
Marcel Scherer (1983)*
Erwin Müller (1995)*
Urs Benz (2006)
Rolf Imhof (2003)
Theo Lüönd (2014)
Guido Huwyler (2015)

Tenor 2

Walter Gretener (1973)*
Paul Klaus (1982)*
Heinz Oehen (1997)*
Christoph Suter (1997)
Kurt Lötscher (2004)*
Alois Bucher (2013)
Albert Greter (2014)
Guido Kessler (2014)
Werner Studer (2015)

Bass 1

Alois Ambauen (1969)*
Franz Eicher (1972)*
Guido Hunn (1972)*
Josef Suter (1984)*
Andreas von Allmen (1997)
Hansruedi Bigler (1999)
Jack Estermann (2009)
Peter Pfaff (2014)
Roland Wyss (2015)
Ernst Jost (2016)

Bass 2

Josef Schelbert (1962)*
Andreas Weibel (1983)*
Erwin Baumgartner (1983)
Bruno Briner (1986)*
Ueli Zürcher (2001)
Christian Petschen (2002)
Rony van Amstel (2004)
Arthur Duss (2009)

Dirigent:

Peter Voegelin (2010)

Vorstand:

Marcel Scherer, Präsident
Guido Huwyler, Kassier

Bruno Briner, Vizepräsident
Roland Wyss, Beisitzer

Hansruedi Bigler, Aktuar

* Ehrenmitglied / (Eintrittsjahr)

Stand: 01.12.2018

Der Männerchor Hünenberg will auch im nächsten Jahrhundert ein aktiver Verein sein, seinen Mitgliedern Freude und Befriedigung bieten und einen Beitrag zum kulturellen Leben in Hünenberg leisten. So wie der Chor sein Liederrepertoire und sein Auftreten in den letzten 100 Jahren immer wieder der Zeit anpassen musste, so wird er dies auch in Zukunft tun müssen. Wir sind am Arbeiten. Zu einem neuen Outfit (s. Bild Seite 22) haben wir uns bereits durchgerungen. Nun geht es darum, ein ansprechendes und zeitgemässes Liedgut zusammenzustellen und einzuüben, was aber nicht in einem einzigen grossen Schritt gelingen kann. Wichtig ist dabei, dass neue Lieder in guter Qualität gesungen werden und den

Sängern wie auch dem Publikum gefallen.

Zum Weiterbestehen des Chores genügen aber ein neues Outfit und ein modernisiertes Liederrepertoire nicht. Das Wichtigste ist, dass laufend neue Sänger dem Verein beitreten, um das Erbe von 1919 zu pflegen und auch an kommende Generationen weiterzugeben.

Der Männerchor Hünenberg ist heute und erst recht in der Zukunft der ideale Verein für "reifere" Männer. Der Verein bietet sangesfreudigen Männern eine schöne Abwechslung zum immer stärker um sich greifenden Konsumverhalten in unserer Gesellschaft. Sänger konsumieren nicht nur, sie singen

und leisten damit einen Beitrag zur Kultur. Zudem dient der Gesang der Gesundheit, denn Singen im Chor hält Geist und Körper fit. Singen ist ein optimaler Ausgleich zum täglichen Stress. Man lässt automatisch los vom Alltag. Singen entspannt und ist gleichzeitig ein Gesundbrunnen. Wissenschaftliche Studien zeigen auf, dass beim Singen Glückshormone ausgeschüttet werden. Dabei kommt das Immunsystem in Schwung und das Herz-Kreislauf-System sowie die Atmung werden positiv beeinflusst.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Schnuppern und beitreten ist jederzeit möglich und Notenlesen ist keine Voraussetzung.

Das Zusammentragen der Akten sowie das und Gestalten dieser Broschüre hat dem Schreibenden grosse Freude bereitet. Es geht ein ganz grosser Dank an alle Aktiare für deren präzise Protokollführung, an unseren verstorbenen Sängerfreund Hans Spieler für die gute Organisation des Archivs und an die Gemeinde Hünenberg für das Gastrecht unseres Archivs.

Quellenangaben

Einzelne Textstellen, insbesondere auf der Seite 2 dieser Chronik, stammen aus dem Hünenberger Buch von 1988 sowie aus der Festschrift 100 Jahre Stadtsänger Aarau.



7. Februar 2019 15.30 Uhr 17.00 Uhr anschl. 19.00 Uhr	Geburtstagsfeier 101. ordentliche Generalversammlung Festgottesdienst Apéro Festbankett für geladene Gäste	Zentrum Heinrich von Hünenberg Einhornsaal kath. Kirche Heilig Geist Foyer Saal
21. April 2019	Oster-Gottesdienst	ref. Kirche Hünenberg (KIZ)
30. Juni 2019	Sommerabend-Unterhaltung mit Gesang, Getränken und Grilladen	Dorfplatz
14. September 2019	Stubete volkstümliche Unterhaltung	Wartstein
8. Dezember 2019	Advents-Singen	kath. Kirche Heilig Geist

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !
MÄNNERCHOR HÜNENBERG